

33. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 25,14-30

Redaktion: Cornelia Derichs, Gemeindeferentin

Texte und Hinweise, Anregungen	Material
<p>Lies Dir den Verlauf und die Geschichte durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was Du aus der Vorlage nehmen möchtest, was Du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch festlich vor, an dem Du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Ihr könnt dazu folgende Sätze sagen:</p> <p>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen:</p> <p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>Die Kerze brennt und erinnert uns, dass Gott bei uns ist.</p>	<p>Kerze Feuerzeug</p>
<p>Hören wir nun aus dem Evangelium:</p> <p>Einmal wollte Jesus seinen Freundinnen und Freunden sagen: Einige Menschen können viel arbeiten. Einige Menschen können wenig arbeiten. Alles ist in Ordnung. Gott will nur, dass er sich auf die Menschen verlassen kann. Das ist wichtig.</p> <p>Jesus erzählte dazu eine Geschichte. Es war einmal ein reicher Mann. Der Mann wollte für lange Zeit weg fahren. Die Diener sollten in der Zwischenzeit auf das Geld von dem Mann aufpassen und noch mehr Geld verdienen.</p> <p>Der reiche Mann gab dem ersten Diener 5 Millionen Euro. Dem zweiten Diener 2 Millionen Euro. Dem dritten Diener 10 000 Euro. Dann fuhr der reiche Mann weg.</p>	<p>alles was Du brauchst, um die Erzählung zu legen oder nachzubauen</p>

Der erste Diener arbeitete sofort mit den 5 Millionen Euro.

Der Diener verdiente noch 5 Millionen Euro dazu.
Da hatte der Diener insgesamt 10 Millionen Euro.

Der zweite Diener arbeitete auch sofort mit den 2 Millionen Euro.

Der zweite Diener verdiente noch 2 Millionen Euro dazu.
Da hatte der Diener insgesamt 4 Millionen Euro.

Der dritte Diener ging in den Garten.

Der Diener machte im Garten ein tiefes Loch und legte die 10 000 Euro in das Loch.

Der Diener machte das Loch wieder zu.
Das war alles.

Der Diener arbeitete überhaupt nicht.

Er dachte heimlich:

So können die 10 000 Euro nicht verloren gehen.
Jetzt kann ich keinen Ärger bekommen.

Nach langer Zeit kam der reiche Mann wieder nach Hause. Der reiche Mann war sehr gespannt und wollte wissen, wie viel Geld die Diener verdient haben.

Der erste Diener kam zuerst und sagte:

Herr, du hast mir 5 Millionen Euro gegeben.

Ich habe noch einmal 5 Millionen dazu verdient.

Jetzt hast du 10 Millionen Euro.

Der reiche Mann sagte:

Toll. Du hast tüchtig gearbeitet.

Du bist ein guter Diener.

Auf dich kann ich mich verlassen.

Du sollst eine wichtige Aufgabe bekommen.

Aber erst feiern wir ein Fest.

Dann kam der zweite Diener und sagte:

Herr, du hast mir 2 Millionen Euro gegeben.

Ich habe noch einmal 2 Millionen dazu verdient.

Jetzt hast du 4 Millionen Euro.

Der reiche Mann sagte:

Toll. Du hast tüchtig gearbeitet.

Du bist ein guter Diener.

Auf dich kann ich mich verlassen.

Du sollst eine wichtige Aufgabe bekommen.
Aber erst feiern wir ein Fest.

Zum Schluss kam der Diener mit den 10 000 Euro.
Der Diener ging in den Garten und holte die 10 000
Euro wieder aus dem Loch.
Der Diener gab dem reichen Mann die 10 000 Euro und
sagte: Hier ist dein Geld.
Ich habe das Geld im Garten eingegraben.

Damit von dem Geld nichts verloren geht.
Du bekommst das ganze Geld zurück.
Du brauchst keinen Ärger machen.

Da wurde der reiche Mann wütend und sagte:
Du solltest mit dem Geld arbeiten oder das Geld zur
Bank bringen. Dann bekomme ich für das Geld Zinsen.
Du bist ein fauler Diener.
Auf dich kann ich mich gar nicht verlassen.
Dich werfe ich raus.
Du sollst nicht mehr für mich arbeiten.
Und der Diener mit den 10 Millionen Euro bekommt die
10 000 Euro noch dazu, weil ich mich auf den guten
Diener verlassen kann.

Jesus sagte:
Auf einige Menschen kann man sich verlassen.
Diese Menschen bekommen immer mehr.
Auf andere Menschen kann man sich gar nicht
verlassen.
Diesen Menschen gibt keiner gerne etwas.

Bei Gott ist es genauso.
Gott sieht, auf welche Menschen er sich verlassen kann.
Diesen Menschen will Gott viel schenken.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-33-sonntag-im-Jahreskreis.de>

Nun könnt Ihr Euch über Eure Gedanken austauschen:

Jede und jeder von uns hat Talente, etwas, das er oder
sie gut oder sehr gut kann.
Das, was wir gut können, sollen wir nutzen und
ausbauen. Mit dem, was wir gut können, können wir die
Welt um uns herum verändern, besser machen oder die
Menschen glücklicher machen.

Unsere Talente und Begabungen sollen nicht vergraben, wie es der eine Diener mit dem Geld getan hat, sondern wir sollen sie einsetzen!!

Welche Talente hast Du?
Was kannst Du besonders gut?

- Danke Jesus, dass du uns zutraust, unsere Talente einzusetzen.
- Danke Jesus, dass du immer bei uns bist.
- Danke Jesus, dass du uns von Gott erzählst.

Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:

- Danke, du bist bei uns.

Im Anschluss beten wir gemeinsam das Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Den folgenden Text kannst Du nun vorlesen:

Wir beten gemeinsam:
Immer, wenn Menschen ihre Talente einsetzen,
bist du da.
Immer, wenn Menschen miteinander beten, bist du da.
Immer, wenn Menschen miteinander wachsen, bist du da.

Du Gott des Lebens, segne uns:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen

Mit-Mach-Kinder-Bibel
Gemeinschaft der Gemeinden Krefeld-Süd
© Cornelia Derichs, Gemeindereferentin
Clemensplatz 7, 47807 Krefeld

Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken.

Deckt den Tisch und teilt das, was Du und Ihr vorbereitet habt.

Am Ende der gemeinsamen Zeit:
Kerze löschen
und aufräumen.

Brot und Wasser
(oder etwas anderes zu
essen und zu trinken)

Teller, Gläser